

Gebrauchshinweise

Omega® Gold Pack

Herbizid-Kombination zur Nachauflaufbekämpfung von einjährigen ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais mit Blatt- und Bodenwirkung

Produkt	Arigo™	Spectrum® Gold
Pfl.Reg.Nr.	3260	3461
Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalte	Mesotrione (360 g/kg) Nicosulfuron (120 g/kg) Rimsulfuron (30 g/kg)	Terbuthylazin (250 g/l) Dimethenamid-P (280 g/l)
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat (WG)	Suspoemulsion (SE)
Packungsgröße	1.250 g Arigo™ + 2 l Neo-wett Netzmittel + 10 l Spectrum® Gold	

Sachgerechte Anwendung

Wirkungsweise

Die Kombination der Wirkstoffe Terbuthylazin und Dimethenamid-P (in Spectrum® Gold) mit Mesotrione, Nicosulfuron und Rimsulfuron (in Arigo™) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung von Unkrauthirsen, Ungräsern und zweikeimblättrigen Samenunkräutern in Mais.

Terbuthylazin wirkt vorrangig gegen ein sehr breites Spektrum zweikeimblättriger Samenunkräuter und teilweise auch gegen Ungräser. Der Wirkstoff wird über Wurzeln und Blätter aufgenommen und mit dem Wasserstrom in den Unkrautpflanzen verteilt. Terbuthylazin beschleunigt und verstärkt die Wirkung von Dimethenamid-P auf Unkräuter und Ungräser. Der Wirkstoff bleibt im Boden mehrere Wochen aktiv und verhindert so das Auflaufen von Unkräutern, die nach der Anwendung keimen.

Dimethenamid-P gehört zur chemischen Klasse der Chloracetamide und wird hauptsächlich über Wurzel und Hypokotyl der Unkräuter aufgenommen. Dimethenamid-P bringt Unkrauthirsen, Ungräser und zweikeimblättrige Unkräuter vor und kurz nach dem Auflaufen zum Absterben.

Nicosulfuron und Rimsulfuron werden überwiegend von den Blättern aufgenommen und sehr schnell systemisch in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen hemmen

Nicosulfuron und Rimsulfuron das Enzym Acetolactat-Synthase (ALS), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist.

Nach Aufnahme tritt bei sensiblen Unkräutern ein sofortiger Wachstumsstillstand an Spross und Wurzel ein; der folgende Absterbeprozess kann sich über mehrere Wochen erstrecken.

Mesotrione ist ein überwiegend blattaktiver Wirkstoff, der aber auch über die Wurzel aufgenommen wird. Dadurch werden auch Unkrautarten, die über eine längere Zeitspanne auflaufen, gut bekämpft. In empfindlichen Pflanzen hemmt Mesotrione das Enzym 4-Hydroxyphenyl-pyruvate-dioxygenase (4-HPPD), wodurch empfindliche Pflanzen ausbleichen.

Das Wachstum und damit die Nährstoff- und Wasserkonkurrenz der gegenüber Arigo™ empfindlichen Unkräuter und Ungräser zur Kulturpflanze endet praktisch mit der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung erzielt Arigo™ bei warmem, wüchsigem Wetter.

Wirkungsspektrum

Nachauflaufanwendung von Omega® Gold Pack in Mais

Ungräser

Gut bekämpft werden:

Ackerfuchsschwanz	Ausfallgetreide
Flughafer	Hirse, Glattblättrige
Hirse, Ausfall-Kultur-	Hirse, Borsten-
Hirse, Haarstiel-	Hirse, Hühner-
Hirse, Gabelblütige	Mohrenhirse, Wilde
Quecke, Gemeine	Rispengras, Einjähriges
Rispengras-Arten	Weidelgras-Arten
Windhalm, Gemeiner	

Weniger gut bekämpft werden:

Fingerhirse-Arten (gut bekämpft bis Unkraut-Stadium BBCH 13)

Unkräuter

Gut bekämpft werden:

Ackerhundskamille	Amarant**-Arten
Besenrauke	Bingelkraut, Einjähriges
Ehrenpreis-Arten*	Franzosenkraut
Gänsefuß-Arten	Hederich
Hellerkraut, Acker-	Hirtentäschelkraut
Hohlzahn-Arten	Hundspetersilie
Kamille-Arten	Klettenlabkraut
Knöterich, Ampferblättriger	Knöterich, Floh-
Knöterich, Landwasser-*	Knöterich, Winden-*
Knöterich, Vogel-*	Kreuzkraut**, Gemeines
Melde, Gemeine	Nachtschatten, Schwarzer
Rainkohl	Raps, Ausfall-
Senf, Acker-	Stiefmütterchen, Acker-
Storchnabel-Arten	Taubnessel-Arten
Vergissmeinnicht, Acker-	Vogelmiere
Zweizahn**, Dreigeteilter	

* = nur bei Einsatz bis BBCH 14 des Unkrautes gute Wirkung

** = auch triazinresistente Arten

Weniger gut bekämpft werden:

Ackerkratzdistel (ausdauernde Pflanzen)	Ampfer-Arten
Gänsedistel-Arten	Winde-Arten
Ziest-Arten	

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Schachtelhalm (Acker-)	Vogelknöterich
------------------------	----------------

Applikationszeitpunkt

Im Nachauflaufverfahren vom 2-Blattstadium bis zum 6-Blattstadium der Maispflanzen (BBCH 12-16) zugelassen.

Wir empfehlen den Einsatz im 2- bis 4-Blattstadium des Maises.

Empfohlene Aufwandmenge

250 g/ha Arigo™ + 0,4 l/ha Netzmittel Neo-wett + 2,0 l/ha Spectrum® Gold

Anwendungshinweise

Omega® Gold Pack erzielt die beste Wirkung auf kleine, intensiv wachsende Schadgräser und Unkräuter. Die Unkräuter sollten sich zum Zeitpunkt der Behandlung im 2-6-Blattstadium befinden. Hühnerhirse, Glattblättrige Hirse und Gelbe Borstenhirse werden vom Voraufbau bis zur Bestockung gut erfasst. Fingerhirse und Grüne Borstenhirse sollten zum Behandlungszeitpunkt max. 3 Blätter ausgebildet haben.

Die optimalen Bedingungen für die Spritzung sind bei warmem und wüchsigem Wetter auf trockene Pflanzen. Nicht bei Frost, Trockenheit, stauender Nässe, Krankheiten oder durch sonstige Umstände geschwächte Pflanzen einsetzen. Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen können auftreten, wenn nach der Behandlung extrem hohe Niederschläge fallen und die Kulturen primär durch andere Faktoren wie ungünstige Wachstumsbedingungen (z.B. Staunässe), Schädlings- oder Krankheitsbefall oder Frost geschwächt sind.

Omega® Gold Pack nur bei Temperaturen von 8 °C bis max. 25 °C und nicht bei extremen Temperaturschwankungen zwischen Tag (über 25 °C) und Nacht (unter 8 °C) einsetzen. Nicht auf regen- oder taunasse Pflanzen, solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blattschuppe befindet, spritzen. Zur Ausnutzung der vollen Blattaktivität sollte für 3 Stunden nach der Spritzung kein Niederschlag fallen.

Niederschläge kurz nach der Spritzung sowie stark abfallende Temperaturen können den Bekämpfungserfolg mindern. Die Maispflanzen müssen eine Wachsschicht gebildet haben. Auf eine ausreichende Saattiefe von zumindest 4 cm ist zu achten.

Nicht im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien sowie in Zuckermais anwenden.

Keine Anwendung in Beständen, die zur Saatguterzeugung dienen.

Nicht in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden, einsetzen. Eine mechanische Unkrautbekämpfung sollte frühestens eine Woche nach der Anwendung von Arigo™ durchgeführt werden.

Kultur- und Sortenverträglichkeit

Nach bisherigen Erfahrungen wird Omega® Gold Pack von den meisten in Österreich geprüften Silo- und Körnermaissorten gut vertragen, wenn keine ungünstigen Bedingungen vor, während und nach der Anwendung herrschen.

Als unverträglich haben sich nach bisherigen Erfahrungen folgende Sorten erwiesen:

GL Aldera, Nescio

Die genannten Sorten können auch unter günstigen Anwendungsbedingungen geschädigt werden. Für nicht in Österreich geprüfte Maissorten oder für neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

Maisbestände, die mit dem Omega® Gold Pack behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis organischer Phosphorsäure-Ester oder Thiocarbamate behandelt werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden. Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung des Omega® Gold Packs. Die Anwendung des Omega® Gold Packs ist möglich auf Flächen, die vor, während oder nach der Saat mit Insektiziden auf Pyrethroid-, Neonicotinoid- oder Carbamat-Wirkstoffbasis behandelt wurden.

Wirkung auf andere Kulturpflanzen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z. B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse, Zierpflanzen), Getreide und Futtergras sind sehr empfindlich für Omega® Gold Pack. Direkte Abtrift der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, ist unbedingt zu vermeiden. Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Mais muss das Gerät sorgfältig mit Spritzgerätereiniger gereinigt werden. Bitte beachten Sie hierzu unsere Angaben im Absatz Reinigung der Spritze.

Nachbau

Nachbaueinschränkungen bestehen nach dem zulassungsgemäßen Einsatz des Omega® Gold Packs bei normaler Fruchtfolge nicht. Nach der Ernte des behandelten Maises können alle ackerbaulichen Hauptkulturen nachgebaut werden. Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und zweikeimblättriger Hauptkulturen (z.B.

Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen, Gemüse) sollte der Boden aus Sicherheitsgründen gepflügt werden.

Ist ein vorzeitiger Umbruch erforderlich, kann nach vorherigem Pflügen erneut Mais nachgebaut werden.

Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [$< 6,0$], geringer Bodengüte oder Böden mit geringer biologischer Aktivität oder hohem Gehalt an organischer Substanz [$> 4\%$], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an Wintergetreide oder empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z. B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen und Gemüse) auftreten. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0, auf leichten Böden mit einer Bodengütezahle unter 30, nach ausschließlicher Minimalbodenbearbeitung und außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn Omega[®] Gold Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen erheblich.

Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Arigo[™] enthält die Wirkstoffe Mesotrione, Nicosulfuron und Rimsulfuron. Mesotrione gehört zur Gruppe der Triketone, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe F2 der HRAC (Herbicide Resistance Action Committee)-Klassifizierung eingestuft ist. Nicosulfuron und Rimsulfuron zählen zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist;

Spectrum[®] Gold enthält den Wirkstoff Dimethenamid-P. Dimethenamid-P gehört zur Gruppe der Chloracetamide, deren Wirkungsmechanismus in der Gruppe K3 der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist. Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen

potenziell möglich. Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Geben Sie die benötigte Menge der Arigo™ in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank. Das Granulat löst sich innerhalb weniger Minuten in Wasser auf. Beim Abmessen des Produktes nur den der Packung beiliegenden, produktspezifischen Messbecher verwenden.
2. Spectrum® Gold erst nach dem vollständigen Auflösen von Arigo™ dazugeben.
3. Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
4. Netzmittel Neo-wett erst ganz am Ende zugeben um Schaumbildung zu vermeiden.

Bei Kontakt von Spectrum® Gold mit feuchten Oberflächen (Messbehälter, Einfüllsiebe, etc.) kann es zur Schlierenbildung kommen. Diese müssen sofort mit viel Wasser aufgelöst werden.

Wassermenge: 200–400 l/ha

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser **und anschließend mit einem entsprechenden, speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzmitteln zugelassenem Reinigungsmittel** zu reinigen.

Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für die Mischpartner einzuhalten.

Achtung:

Die Gebrauchsanleitungen und die von der Zulassungsbehörde festgesetzten Anwendungsgebiete sowie Anwendungsbestimmungen, die Hinweise für den sicheren Umgang und die Erste-Hilfe-Maßnahmen für die Einzelprodukte Spectrum® Gold und Arigo™ sind zu beachten.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der

Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Vertrieb: Kwizda Agro GmbH
A - 1010 Wien
Universitätsring 6

® = Registrierte Marke der BASF

™ = Markenrechtlich geschützt von DuPont, Dow AgroSciences und Pioneer und Tochtergesellschaften oder deren entsprechenden Eigentümern